

Studierendenbefragung im Sommersemester 2020 – Masterstudiengang KPP

N = 41 (vollständige Datensätze)

- 2. Semester: n = 29 (71%)
- 4. Semester: n = 10 (24%)
- 6. Semester: n = 2 (5%)

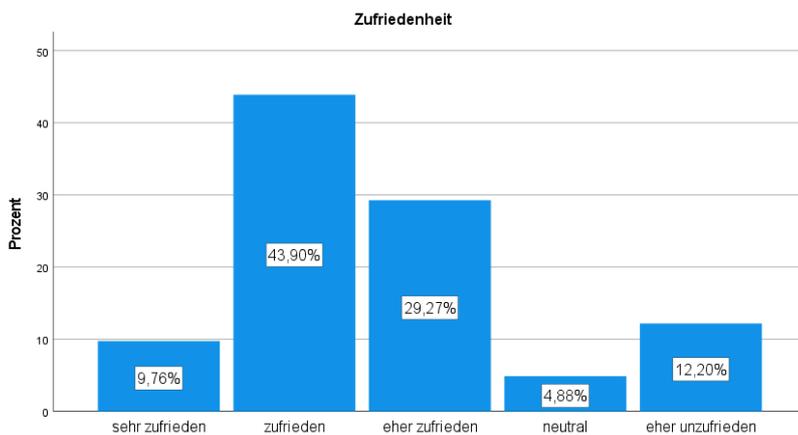
Studienort Bachelor

- 49% TU Dresden
- 51% andere Universität

Masterbewerbung

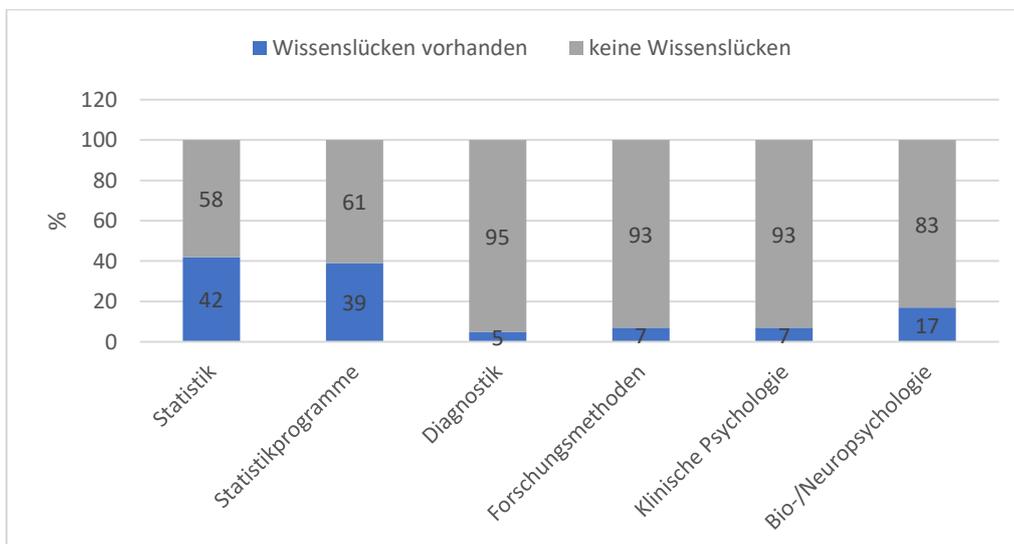
- 17% (n = 7) nur an der TU Dresden beworben
- 66% (n = 27) Bewerbung an verschiedenen Universitäten, aber KPP Master als erste Präferenz
- 17% (n = 7) Bewerbung an verschiedenen Universitäten, KPP Master nicht erste Präferenz

Zufriedenheit mit dem Studium



Wissenslücken zu Beginn des Masters

„Welche Wissenslücken bestanden bei dir vor Beginn des Masters, welche du nachträglich gespürt hast?“



Die meisten Wissenslücken zeigten sich im Fach Statistik und in der Anwendung von Statistikprogrammen. 30% der Studierenden, die Wissenslücken zu Beginn des Studiums bemerkten, gaben an, diese im Laufe des Studiums aufgeholt haben zu können. Am meisten haben ein Selbststudium der Literatur sowie Pflichtveranstaltungen beim füllen der Wissenslücken helfen können.

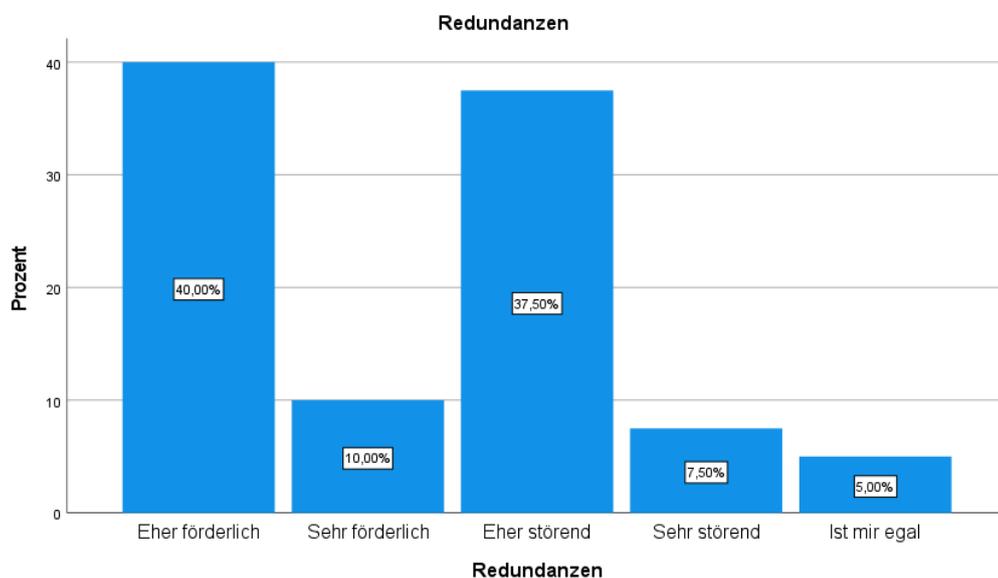
Überlappungen der Lehrinhalten zwischen den einzelnen Modulen

- 90% der Studierenden nehmen Überlappungen/Redundanzen wahr

„Zwischen welchen Modulen siehst du inhaltliche Überlappungen?“ (Offene Frage, Mehrfachnennung möglich)

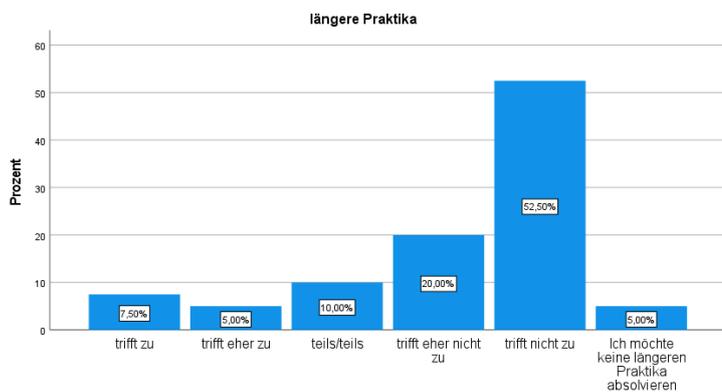
	Absolute Anzahl
KPP1 und KPP2	27
KPP1 und KPP3	10
KPP1 und KPP6	9
KPP2 und KPP3	6
KPP2 und KPP6	4
KPP3 und KPP6	5

„Wie findest du das Auftreten von Redundanzen?“



Praktika

„Der Studienaufbau lässt zu, dass ich auch längere Praktika (≥ 6 Wochen am Stück) gut einplanen kann.“



„In welchem Semester hast du die Praktika absolviert?“
(Mehrfachauswahl möglich)

1. Semester	10%
2. Semester	17%
3. Semester	12%
4. Semester	7%
5. Semester	2%

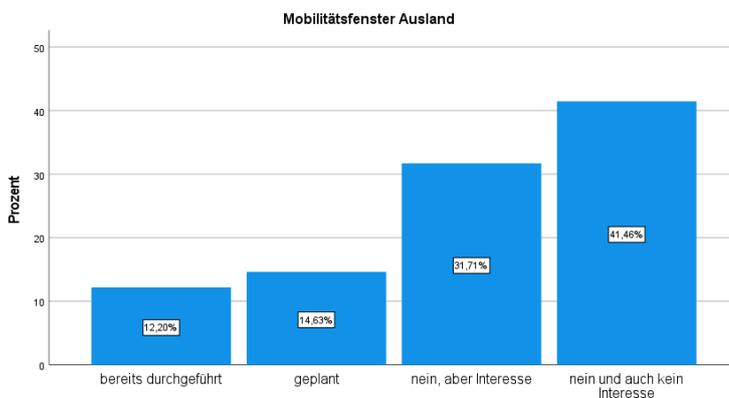
Verbesserungsvorschläge bzgl. der Praktika im Studium

(wortwörtlich übernommen aus den Daten, inhaltliche Wiederholungen sind **fett** gedruckt):

- **Möglichkeit die 12 Wochen als klinisches Praktikum zu machen. Kein Pflichtpraktikum in der Forschung (aka unbezahlte SHK-Stelle)**
- **Praktikumssemester einplanen** oder nur 1x 6 Wochen Pflichtpraktikum
- **Bezahlte SHK/ WHK Arbeit als Forschungspraktikum anerkennen!!**
- Abschaffen von unbezahlten Forschungspraktika! **Kann sich nicht jeder leisten**, der sein Studium selbst finanziert.
- Insgesamt werden für das Masterstudium **zu viele Wochen Praktika verlangt** (auch im Vergleich zu Masterstudiengängen in anderen Städten). Es fällt schwer noch neben den Prüfungen ausreichend Zeit für die Praktika zu finden.
- Mehr Information bezüglich wo klinische Praktika absolviert werden können (zB Stellenausschreiben)
- Es sollte Möglichkeiten geben, in besonderen Situationen (Kind bekommen o.ä.), die Pflichtpraktikumszeit zu verkürzen.
- Prüfungszeit etwas kompakter gestalten, sodass auch tatsächlich genügend freie Wochen für die Praktika zur Verfügung stehen
- Es sollte eine Deadline geben nach der keine Prüfung mehr stattfinden darf, sodass man Praktika frühzeitig planen kann und nicht warten muss bis der Prüfungsplan draußen ist oder zittern, dass keine Prüfung in der Praktikumszeit liegt.
- **Vergütung** für Forschungspraktika am Klinischen Lehrstuhl

Auslandsemester

„Hast du ein Auslandssemester geplant o. bereits durchgeführt?“



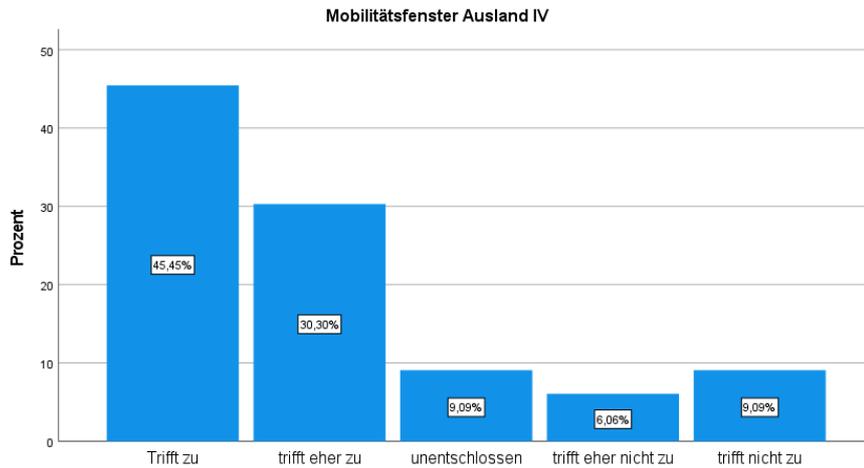
Wie realistisch ist eine erfolgreiche Durchführung eines Auslandssemesters?

realistisch	22%
Eher realistisch	13%
Neutral	4%
Eher schwierig	44%
schwierig	17%

Schwierigkeiten/Hürden bei Auslandsaufenthalten (Original Zitate, Mehrfachnennungen **fett** gedruckt)

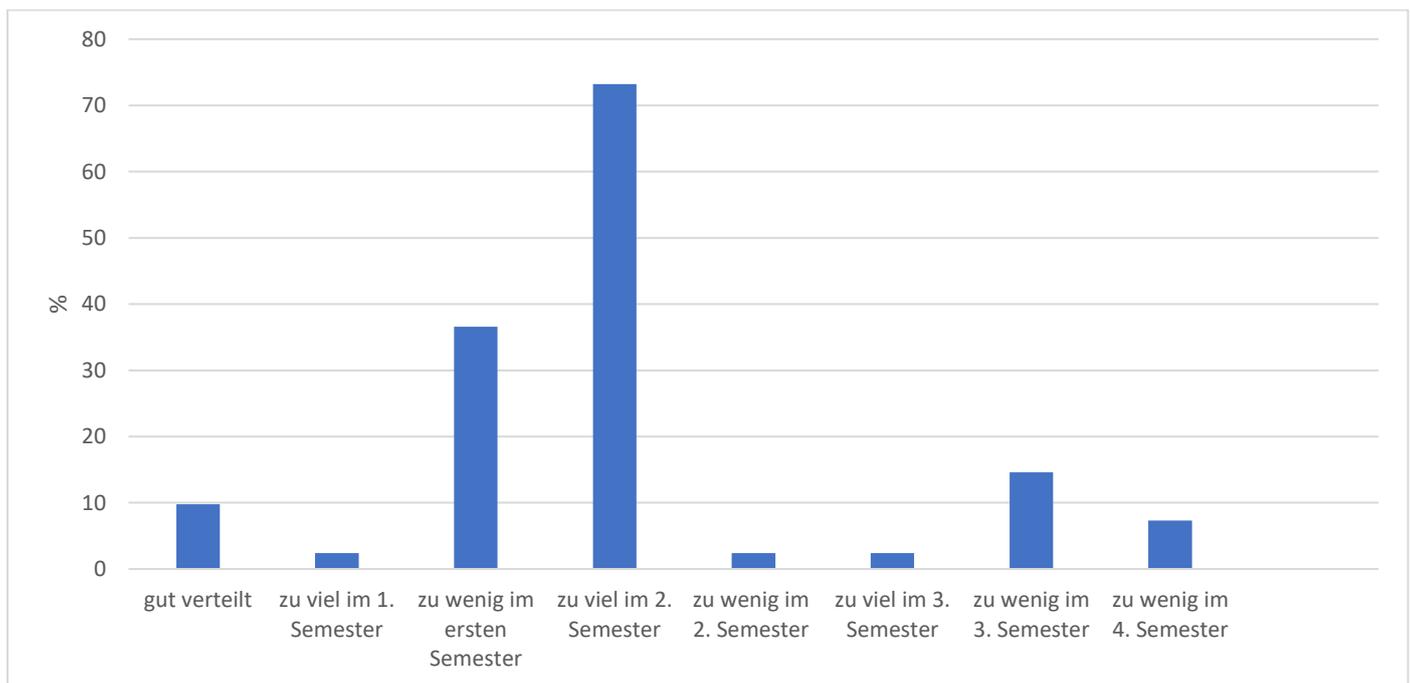
- **Corona**
- **Nicht mit Einhalten der Regelstudienzeit vereinbar**
- Wenig Möglichkeiten zur flexiblen Gestaltung des Masters
- Passende Module finden schwierig
- **Schwierigkeiten bei der Anrechnung v. Leistungen**
- Keine Förderung für ältere Studierende
- Sehr frühes Planen erforderlich
- Bewerberanzahl, **Finanzierung**

„Wenn es ein Mobilitätsfenster für einen Auslandsaufenthalt gäbe, würde ich dieses nutzen.“

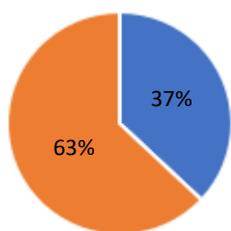


Arbeitsbelastung

„Wie empfindest du die Arbeitsbelastung im Master?“ (Mehrfachauswahl möglich)



„Studierst du gemäß dem Studienablaufplan?“



- Ich halte mich an den Studienablaufplan
- Ich habe Prüfungen vorgezogen/verschoben

„Wenn du Prüfungen geschoben hast, was waren die Gründe?“

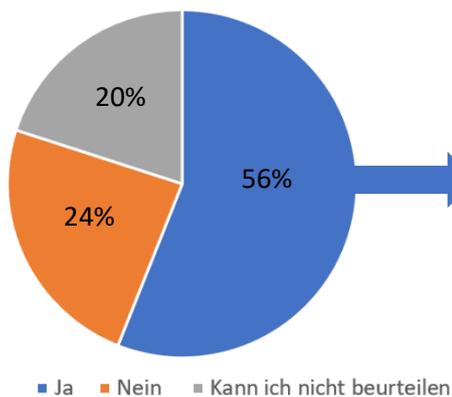
Zuviel Lernstoff	51%
Anstehende Praktika	7%
Berufliche Tätigkeit	5%
Persönliche Gründe	2%
Sonstiges	12%
Fehlende Angabe	23%

Angaben unter „Sonstiges“:

- Kindererziehung
- Nebenjob
- Corona
- zu viele Prüfungen im 2. Semester

Verhältnis von Modulen und ECTS

„Gibt es Module, die du im Verhältnis zu den zugeordneten Credits als zu aufwandsintensiv empfindest?“

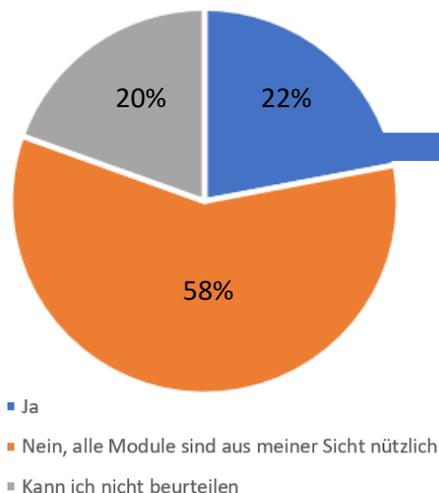


Folgende Module wurden als „zu aufwändig“ benannt (mind. 3x angegeben):

- **KPP1** → wurde am häufigsten genannt (15x)
- **KPP2**
- **KPP3** „mündliche Prüfung v. Stoff zu umfangreich für 50% d. Credits“
- **WP6 Neurobiologische Grundlagen** „viel aufwändiger im Vgl. zu anderen WPs“
- **WP12 E-mental Health**
- **WP7** „2 Klausuren für nur 6 Credits“

Notwendigkeit der Pflichtmodule

„Gibt es Module, die du als nicht notwendig für deinen Studiengang empfindest?“



Angaben:

- KPP2
- Forschungspraktikum
- **KPP4** → am häufigsten genannt (x4)
- Masterseminar

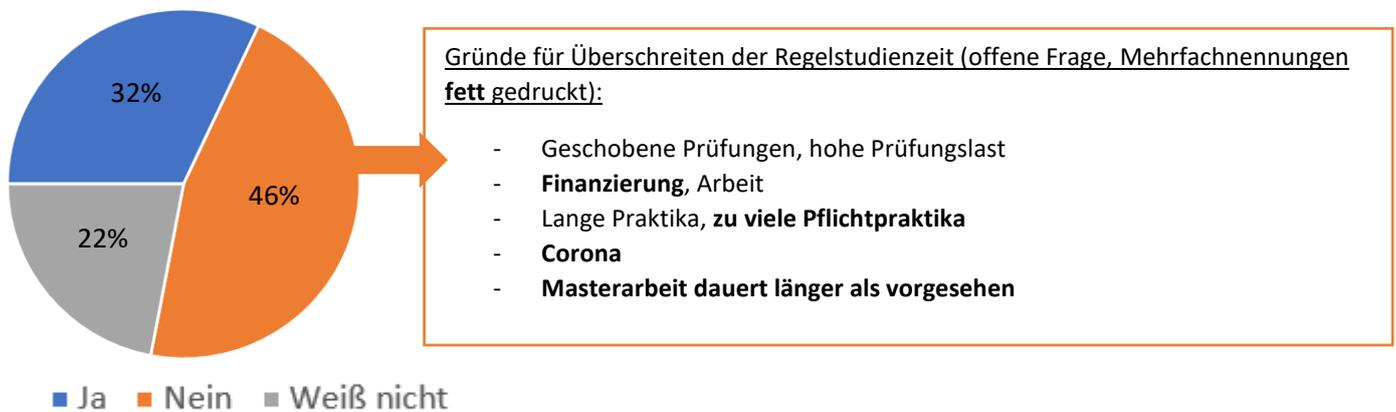
Masterarbeit

„Gibt es etwas, was du zum Thema „Masterarbeit“ loswerden möchtest?“ → Originalzitate, Mehrfachnennungen fett gedruckt:

- **Ich als blinde Studentin habe bis jetzt keinen Professor gefunden**, der mit mir ein angemessen bearbeitbares Konzept entwickeln möchte. Ich habe auch schon direkte Ablehnung erfahren
- **es wäre schön, eine bessere Übersicht zur Planung und Durchführung zu bekommen**
- Ich hätte gerne eine **frühzeitige Infoveranstaltung** von den Dozenten.
- Eine **Übersichtsseite**, auf der dann auch tatsächlich alle aktuelle Arbeiten und Angebote sowie Links zu weiteren Informationsseiten stehen.
- **Einheitliche Betreuungsregeln**: Wie viel Betreuung und welche Art von Betreuung
- tw. zeitliche Probleme durch paralleles Praktikum (Versuch in Regelstudienzeit zu bleiben)

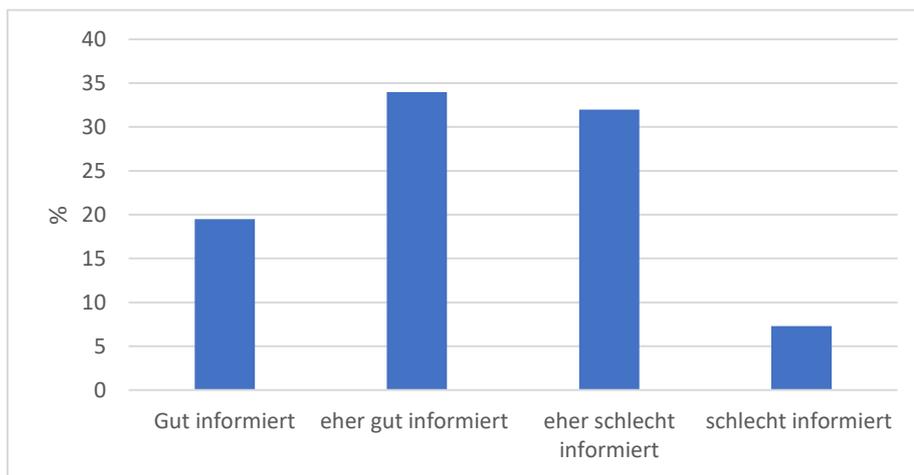
Regelstudienzeit

„Wirst du deinen Master voraussichtlich in Regelstudienzeit abschließen?“



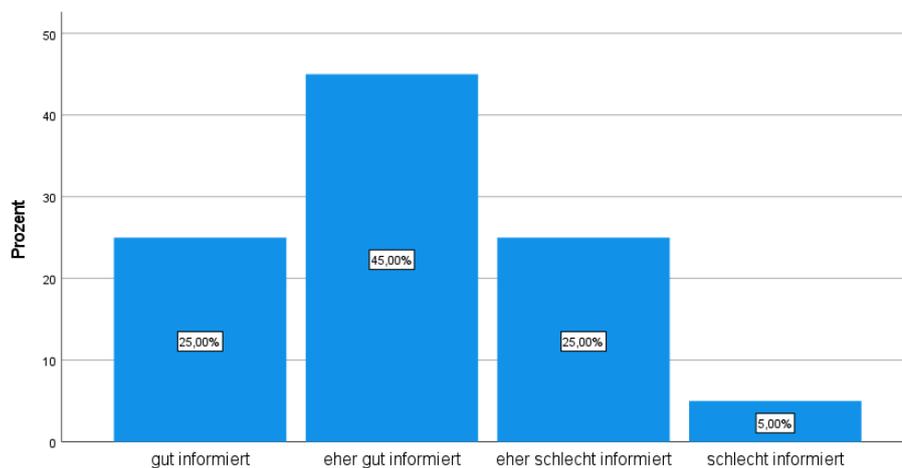
Informationen zum neuen Psychotherapiegesetz

„Ich fühle mich gut über die Änderungen bezüglich des Psychotherapiegesetzes gut informiert“



Informationen zu Berufsmöglichkeiten und Berufswünsche

„Ich fühle mich gut über meine Berufsmöglichkeiten nach meinem Abschluss informiert.“



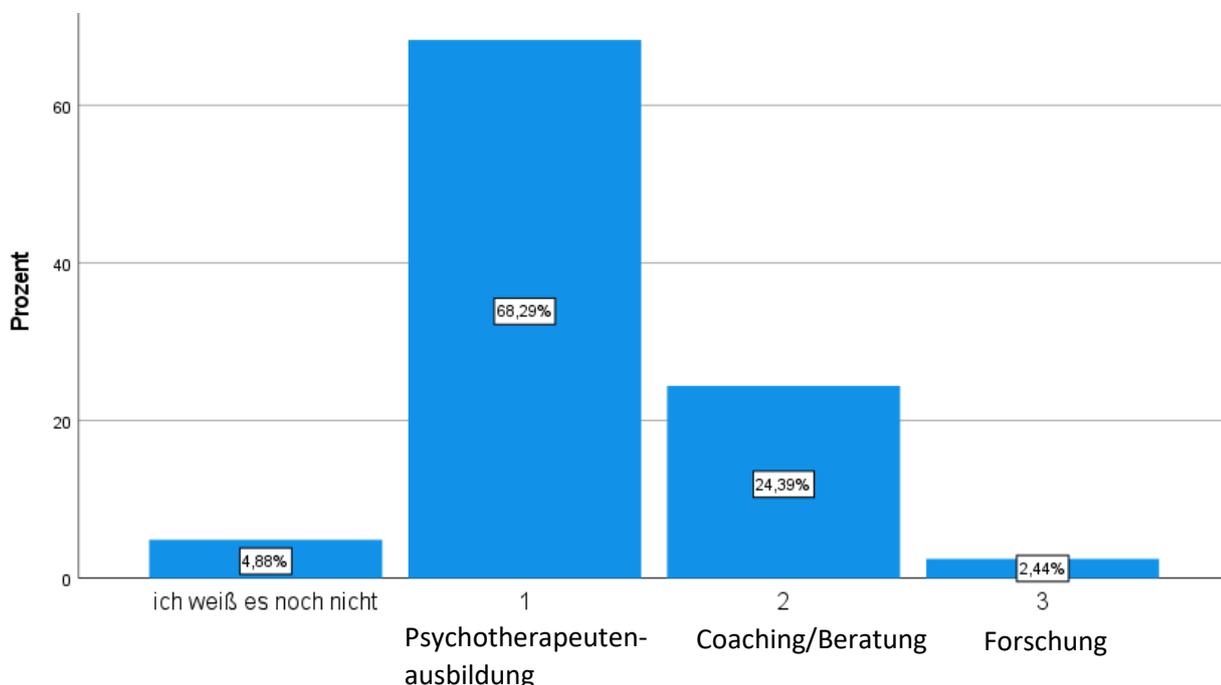
„Welche weiteren Informationen bezüglich der Gesetzesänderungen bzw. der beruflichen Möglichkeiten würdest du dir im Rahmen des Studiums wünschen?“ (Offene Frage, Originalzitate, Mehrfachnennungen **fett** gedruckt):

- etwas **mehr "Berufsfelderkundung"** wäre spannend, vllt. potentiell als Ring-VL klinische PsychologInnen einladen und aus ihrem Arbeitsfeld berichten lassen.
- **Mehr Veranstaltungen zu anderen Therapierichtungen** als Verhaltenstherapie.
- Info Veranstaltungen, die zeitlich so legen, dass ich sie als Elternteil auch besuchen kann. Die meisten Info Veranstaltungen finden Spätnachmittags oder abends statt.
- z.B. Ausflüge in JVA/Forensik, Beratungsstellen
- Website mit Infos
- ich hätte gern noch mehr praktische Einblicke, wo man als Klinischer Psychologe neben dem Beruf als Psychotherapeut tätig werden kann
- Hinweise zu erfolgreichem Berufseinstieg (im Sinne von: Was wäre ein angemessener erster Job?)
- **mehr Infos über die Psychotherapeutenausbildung**, bessere Vernetzung
- **Mehr aktive Infos über den neuen Therapiemaster und Übergangsregelungen**

„Welche weiteren Informationen bezüglich der Gesetzesänderungen bzw. der beruflichen Möglichkeiten würdest du dir im Rahmen des Studiums wünschen?“ (Offene Frage, Originalzitate, Mehrfachnennungen **fett** gedruckt):

- je nach Berufsschwerpunkt Informationen zu Vor- und Nachteilen der Ausbildungswege (Therapeutenausbildung, Weiterbildung in der Neurologie, Rechtspsychologie etc.)
- Leute aus der Praxis einladen
- Die einzige Infoveranstaltung dazu war kaum beworben → mehr Werbung

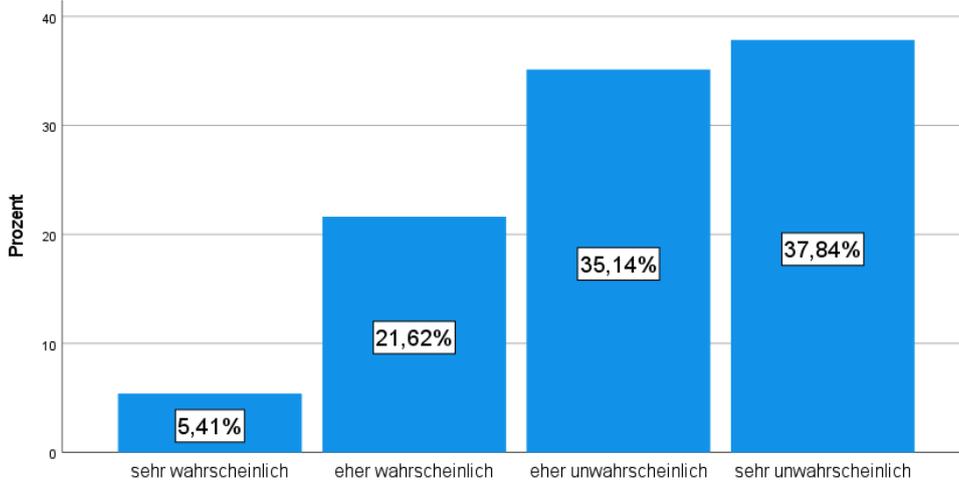
„Ich möchte nach meinem Abschluss am ehesten folgenden beruflichen Weg gehen“



68 % der Studierenden im Master KPP planen im Anschluss des Studiums eine Ausbildung zum PP zu absolvieren. Ein Viertel der Studierenden interessiert sich für Tiefenpsychologisch fundierte Therapie, 7% für Psychoanalyse, 63% für die Verhaltenstherapie und 44% können sich eine Ausbildung in der Systemischen Therapie vorstellen (Mehrfachantwort möglich).

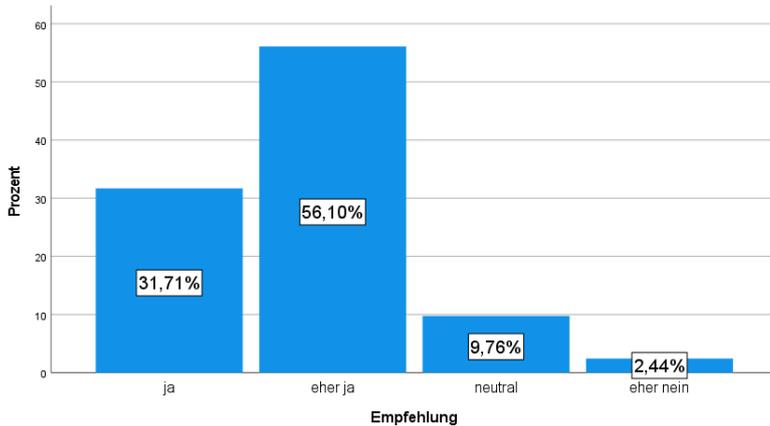
Promotion

„Ich strebe nach meinem Abschluss eine Promotion an.“



Weiterempfehlung des Master KPP

„Würdest du den KPP-Master weiterempfehlen?“



Wenn nicht, warum würdest du den Master nicht weiterempfehlen? (Offene Frage, Originalzitate, Mehrfachnennungen **fett gedruckt**):

- Wenn man sich nicht ganz sicher ist, dass man anschließend die Ausbildung machen will, ist er zu klinisch
- **Zu VT-lastig!** Ist ja im Prinzip ein VT-Master. Ich hätte mir zumindest ein paar Seminare zu tiefenpsychologischen und systemischen Inhalten gewünscht
- sehr forschungslastig, das muss man mögen
- viel Stoff, der oft wiederholt wird, aber nicht sehr in die Tiefe geht
- Schlechte Organisation durch TU / Fakultät: Informationen müssen mühsam zusammengesucht werden, Prüfungstermine zu spät veröffentlicht
- **Zu viele Überschneidungen mit dem Bachelor** und auch innerhalb des Masters, man lernt nicht viel dazu und bekommt kaum Einblicke, was man außerhalb von Forschung und Psychotherapie-Ausbildung machen kann

Allgemein: Lob & Kritik

Lob „Was sollte im KPP-Master unbedingt beibehalten werden? Was möchtest du positiv hervorheben?“ (Offene Frage, Originalzitate, Mehrfachnennungen **fett** gedruckt):

- Gesprächsführung bei Herrn Kanske hat großen Spaß gemacht
- Gute Atmosphäre, nette, engagierte DozentInnen
- **Große Auswahl v. KPP6 Veranstaltungen (am häufigsten genannt)**
- Wahlmöglichkeiten, **die vielen Wahlfächer**
- Modulaufteilung sinnvoll und breit gefächert
- **CIDI-Diagnostik im 1. Semester**
- Die Anwendungsveranstaltungen z.B. zu Notfallpsychologie oder Forensik (den Dozenten bitte behalten!) waren super
- **Wochenendseminare**
- Die reine Spezialisierung auf klinische Psychologie u. Psychotherapie
- Praktische Seminare wie z.B. Gesprächsführung (am besten noch mehr praxisbezogene Veranstaltungen)

Kritik: „Welche Anregungen oder Verbesserungsvorschläge hast du zum KPP-Master?“ (Offene Frage, Originalzitate, Mehrfachnennungen **fett** gedruckt):

- **Bzgl. KPP5:** transparenter machen, welche Themen in welchen Wochen bei welchem Dozenten dran sind. Es wäre schön, wenn es die Möglichkeit gebe an mehreren KPP5 Seminaren verschiedener Dozenten teilzunehmen und hier der Informationsfluss v.a. hinsichtlich der Themen und "Mitmachmöglichkeiten" etwas ausführlicher und transparenter bzw. leichter zugänglich wäre
- **Weniger Wiederholungen und Überschneidungen** zwischen den Modulen
- mehr Möglichkeiten Statistikprogramme zu erlernen
- **Beachtung anderer therapeutischer Verfahren außerhalb der Verhaltenstherapie**
- Prüfungsleistungen sollten nicht von reinem auswendig lernen abhängen
- Gastdozent*innen aus **anderen Therapieschulen** einladen!
- **Mehr von tiefenpsychologischen Konzepten** (Jung, Adler, usw.). Mehr Platz in Blockseminaren.
- Forschungspraktikum durch klinisches Praktikum ersetzen!
- **Aus dem Modul KPP1 könnten man 2 oder 3 Prüfungen machen oder die Stoffmenge reduzieren** (vor allem VL von Herrn Hoyer)
- mehr mündl. Prüfungen. diese prüfen Kompetenz besser ab als MC-Kreuzeln. z.B. bei KPP2 sehr enttäuschend und unfair gestellte Prüfung - hat diagn. Kompetenz meiner Meinung nach nicht abgeprüft
- mehr Patientenkontakt und praktische Aspekte, mehr Selbsterfahrung, KPP3 Gesprächsführung mit Patientenkontakt, Interventionsseminar über längeren Zeitraum
- **Anwendungsorientierte Prüfungen, nicht nur MC**
- Aktualisierung des Modulplans! Manche Informationen sind veraltet oder werden unterschiedlich kommuniziert. (z.B. jExam)
- Außerdem Anwendung von SKID
- Prüfungen und Module etwas besser verteilen (das 2. Semester ist zu voll)
- **Forschungspraktikum nicht verpflichtend machen**